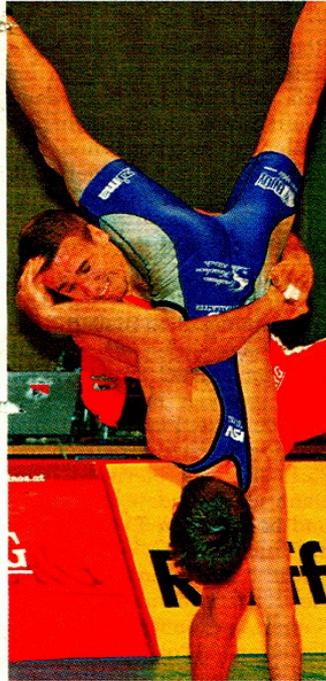


## Finalkampf Nummer eins – der A.C. Wals trumps auf



Amer Hrustanovic vom A.C. Wals in Aktion.

Bild: privat

**WALS-SIEZENHEIM (joli).** Im Jubel des hohen 32:14-Heimsieges des A.C. Wals gegen den Finalkonkurrenten KSV Götzis war wenig Raum für eine „Euphorie-Bremse.“ Zu dominierend und überzeugend waren die A.C. Ringer vergangenen Samstag aufgetreten und hatten die Tür zum 44. Titel weit aufgestoßen.

„Natürlich gehören beide Finalkämpfe dazu. Und in Götzis müssen wir erst einmal gewinnen,“ blieb A.C.-Obmann Toni Marchl realistisch. Dennoch: „Unsere Mannschaft hat heute



in Sachen Kampfgeist, Taktik und Technik eine Meisterleistung gezeigt.“ Dies gelte ohne Abstriche für jeden Ringer, der das 32:14 mit erkämpft hatte.

Schon vor Kampfbeginn war die Walsfelderhalle zum „Tollhaus“ umfunktioniert worden: Walser Ringsportfans stimmten sich auf die Kämpfe ein, der zahlreiche und lautstarke Anhang des KSV Götzis hielt sportlich fair dagegen. Hallensprecher Rudi Schmiederer schaffte es geschickt, die Spannung immer wieder auf die Spitze zu treiben, die nur kurz unterbrochen wurde, als sich die rund 1000 Zuschauer für die von der Trachtenmusikkapelle Wals perfekt intonierte österreichische Nationalhymne erhoben.

In Sachen Ringsport zeigten dann die A.C. Aktiven im 1. Durchgang – angefangen mit Helmut Mühlbacher bis hinauf in die schweren Gewichtsklassen um Martin Schlagenhaufen und dem erstmals nach zwei Monaten wieder auf der Matte stehende Radovan Valach – eine konzentrierte Leistung. „Unsere Mannschaft hat genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben“ war ein sichtlich zufriedener Freistiltrainer Wolfgang Muttenthaler bereits zur Pause gut gelaunt. „Aber bei den Klassikern wird es jetzt schwer.“ Diese Meinung vertrat auch der Mannschaftsführer der Gäste Michael Häusle, der mit einigen Entscheidungen der Kampfrichter haderte.

Es sollte anders kommen: Eine furios auftrumpfende Walser Mannschaft holte auch im 2. Durchgang Punkt um Punkt, Sieg um Sieg. Florian Marchl setzte mit einer technischen und kämpferischen Glanzleistung gegen Simon Häusle in der Gewichtsklasse -74 kg unter dem Jubel der Walser Ringerfans den Schlusspunkt.